

ANTJE UND TIMO WERNER ERÖFFNETEN LANDMASCHINENHANDEL



Antje und Timo Werner zogen mit ihrer Firma in das Markneukirchner Gewerbegebiet Weidig.

von 180 Quadratmetern, einer Werkstatt mit 80 Quadratmetern, Büro, Sanitär- und einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter, einem Heizungsraum und einen Lagerraum für Altöl.

Für das neue Objekt flossen viel Schweiß und natürlich auch Geld. Auf rund 100.000 Euro bezifferte Timo Werner die Investitionssumme auf dem Gelände, auf dem sich einst die Forschungs- und Entwicklungsstätte der „Musima“ befand.

Seit mehr als 15 Jahren hatte sich dort nichts getan. Die einstige Baracke war von Bäumen eingewachsen und von Gras überwuchert. Geblieben ist eigentlich nur die bauliche Hülle des einstigen Objektes. Rund zehn Monate hat es gedauert, bis letztlich die Neueröffnung gefeiert werden konnte. Zu der kam auch Markneukirchens erster Bürgermeister Andreas Jakob. „Auch aus dem Mund der Stadt herzlichen Dank, für das, was hier aufgebaut wurde“, sagte Jakob. Er wünschte der Familien Werner „einen guten geschäftlichen Erfolg“. Timo Werner lobte die „schnelle und oftmals unbürokratische Unterstützung der Stadt“ für sein Vorhaben.

Des Lobes voll waren auch Jörg Braun, Frank Heubl und Andreas Rubner. Sie überzeugten sich am Tag der Eröffnung



Von der Leistungsfähigkeit überzeugten sich am Tag der Neueröffnung (v.l.): Jörg Braun, Frank Heubl, Andreas Rubner und Bürgermeister Andreas Jakob. Rechts: Antje und Timo Werner.

von der breiten Angebotspalette des Landmaschinenhandels Werner für Land-, Forst- und Kommunaltechnik. Die Angebotspalette spannt den Bogen von Kleintraktoren von 12 bis 40 PS über die Grünlandtechnik mit Rasen- und Kreiselmähern, Motor- und Elektrokettensägen und Holzspalter für die Holzverarbeitung sowie weiteren Kleingeräten. „Wir verkaufen nicht nur unsere Produkte, sondern führen auch den Service in unserer eigenen Werkstatt durch. Davon profitiert der Käufer gleichermaßen“, betonte Timo Werner.